

**Gottesdienst zeitgleich für Zuhause**  
**Sonntag 26.4. 2020 – Misericordias Domini**  
mit Pastorin Judith Augustin

**Sonntag, den 26. April**  
**um 11:20 Uhr**  
**zeitgleich gern auch am Telefon:**  
**0 8 2 1 – 2 6 7 1 4 0 5 4**

Es entstehen keine zusätzlichen Kosten für Sie  
außer den regulären Telefongebühren

**Kerze** entzünden

### **Willkommen.**

Einen gesegneten Sonntag Ihnen!

*Misericordias Domini* ist der Name des heutigen Sonntags. *Misericordia* = Barmherzigkeit, Güte, Erbarmen. *Dominus* = Herr. Übersetzt also: „Die Güte des Herrn.“ nach Psalm 33,5.

Die Bäume sind grün geworden, die Setzlinge sprießen, Blumen blühen. Die Sonne beschert uns helle Tage. Möge noch der notwendige Regen dazu kommen.

Wir leben in einer verrückten Zeit. Auf der Hut müssen wir sein. Aufmerksam, Vorsichtig, Abstand halten nach wie vor und Freundlichkeiten bewahren um Leben zu retten. Für alles mehr Zeit einplanen als sonst, geduldig sein mit uns und anderen. Wir üben uns ein.

Gottesdienste in der Kirche zu feiern wäre zur Zeit unverantwortlich, das öffentliche Leben ist gedrosselt.

**Trotzdem:** Wir beten gemeinsam um zu klagen und zu hoffen und uns liebevoll im Blick zu behalten: Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Zur gleichen Zeit. Im Glauben. Wir feiern in Gottes Namen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lasst uns zusammen **beten** – zur Einkerkehr und zur Verbundenheit miteinander an verschiedenen Orten:

Gott, Ich bin hier. Und Du bist hier.

Ich bete zu Dir.

Und weiß: ich bin verbunden.

Mit Dir. Mit anderen, die zu Dir beten.

Genau jetzt. Genau so.

Ich bin hier. Und Du bist hier.

Das genügt.

Und ich bringe Dir alles, was ist.

*Stille*

Danke, dass du uns hörst. Amen

**Der Bibelvers der neuen Woche:** Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben. *Johannesevangelium 10,11a,27-28a*

### **Predigt: Haltestelle, Auftanken fürs Leben**

Ein Ort, an den man sich innerlich zurückziehen kann, wenn man es braucht. Das wäre eine

gute Sache, oder? Sich erholen und gute Gefühle tanken. Neue Kraft bekommen.

Ich habe etwas ausprobiert und es funktioniert: Wenn man sich konzentriert und in Gedanken an einen Lieblingsplatz geht. Sich erinnert wie es dort riecht, wie sich der Untergrund anfühlt, welche Luft dort ist und welchen Blick dieser Platz bietet. Ob es hier ruhig ist oder es bestimmte Geräusche gibt. Spielen alle Sinne mit, dann sind wir geborgen an diesem Ort – als wären wir dort körperlich anwesend.

Ich habe so einen Ort. Bei meinem letzten Besuch dort habe ich ein Foto zur Erinnerung gemacht. Das hängt in meinem Arbeitszimmer an der Wand. Auf dem Foto sieht man meinen Platz ist auf einem Steg in der Kieler Bucht, in Schleswig-Holstein. Mein liebster Ort in meiner Ausbildungszeit.

Naja, man sieht meine Schuhspitzen, das Holz vom Steg und das tiefblaue Wasser – (am Kai einige Boote, der Himmel ist ebenfalls blau mit kleinen weißen Wolken.) Schau ich auf das Bild, bin ich in Gedanken sofort da. Ich lasse die Gedanken schweifen, manchmal bete ich wie von alleine. Dann komme ich wieder zurück in mein Arbeitszimmer, wo ich ja eigentlich sitze. Das ist eine gute kurze Pause von allem.

Ein Foto braucht man nicht unbedingt, um sich zu erinnern. Aber alle Sinne sollten aktiviert werden. Wir haben das Bild dann auf unserer eigenen inneren Festplatte gespeichert.

Ein solcher innerer Rückzugsort, den es in Wirklichkeit ja gibt, an dem ich Erfahrungen gesammelt habe, hilft dabei, beten zu können. Oder

einen Psalm zu sprechen – oder auch beides. Auch ist das Gebet selbst so etwas wie ein Rückzugsort: Ich bete zu Gott, zu Jesus, zum Heiligen Geist und begeben mich in seinen Schutz und seine Geborgenheit.

Wer den Psalm 23 selbst spricht, bei dem kann sich diese Geborgenheit einstellen. Beim Sprechen selbst.

So tue ich das jetzt: Ich spreche den Psalm 23. Sprechen Sie gerne mit – kommen Sie mit in Geborgenheit und an den geschützten Ort:

#### **Psalm 23**, Ein Psalm Davids:

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. 2 Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. 3 Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. 4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. 5 Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. 6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar. Amen

#### **Vertiefung für den Tag**

Vielleicht haben Sie so einen Ort in Erinnerung, an dem Sie sich geborgen fühlen und können sich in Gedanken wieder dort hinbewegen, wenn Sie die Augen zu machen. Vielleicht aber ist heute auch ein guter Tag, an

dem ein solcher Ort von Ihnen neu ausgesucht wird. Entweder bei Ihnen zu Hause – ein Lieblingsplatz mit Weitblick oder eine Sofaecke, die Geborgenheit bietet. Vielleicht machen Sie heute einen Sonntagsspaziergang und entdecken einen schönen Platz unter freiem Himmel, der Sie neu belebt. Gucken Sie mal, welches Ihre Haltestelle zum Auftanken sein kann. Gott schenke Ihnen Frieden. Amen

#### Lasst und **beten**:

Gott, wir sind verbunden.  
Als Menschen mit Menschen.  
Als Glaubende miteinander.  
Als Glaubende und Menschen mit Dir.  
Wir bringen Dir unsere Gedanken,  
unser Danken und unser Sorgen.  
Heute.

*Stille*

Wir denken an alle, die wir lieben.  
Was tun sie gerade.

*Stille.*

Wir denken an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind.

*Stille.*

Wir denken an alle Kranken.  
Und an alle Kranken und Menschen in Pflegeheimen, die keinen Besuch haben können.

*Stille.*

Wir denken an alle, die helfen.  
Sie setzen sich und ihre Kraft und ihre Gaben ein füreinander.

*Stille.*

Gott, wir sind Deine Menschen.  
Wir sind miteinander verbunden.  
Atmen die Luft Deiner Schöpfung.  
Beten zu Dir in allem, was ist. Beten zu Dir mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat:

#### **Vater unser im Himmel**

Geheiligt werde dein Name  
Dein Reich komme  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute  
Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen,  
denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit  
Amen

**Segen:** Genau jetzt. Genau so. Verbunden. Miteinander. Mit Gott. Im Glauben.  
„Gott spricht: Ich will Dich segnen und Du sollst ein Segen sein.“

*Hände öffnen und laut sprechen:*

Gott segne uns und behüte uns.  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.  
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.  
Amen

**Kerze löschen**